

Saalekreis

Junge Leute erkunden das «Archäologie-Dreieck»

VON REGINA RETZLAFF, 27.08.10, 17:58h, aktualisiert 27.08.10, 18:54h

QUERFURT/MZ. Junge Leute aus dem tschechischen Usti nad Labem und dem polnischen Lebork werden am 5. September nach Querfurt kommen, um gemeinsam mit einer Gruppe deutscher Jugendlicher das "Archäologie-Dreieck" zu erforschen.

Diese trinationale Jugendbegegnung ist integriert in das EU-Projekt "Jugend in Aktion" und wird getragen vom Verein B.A.S.E. (Verein zur Förderung von Bildung-Arbeit-sozialem Engagement), der gemeinsam mit der Stadt Querfurt seit 2009 darum bemüht ist, das Europa-Haus am Obhäuser Weg im europäischen Sinne mit Leben zu erfüllen. "Unser Anliegen ist es seitdem, europäische Projekte ins Leben zu rufen. Wir haben uns da vor allem auch im Internet umgesehen und sind auf das Programm Jugend für Europa gestoßen. Dort wiederum gibt es das Unterprogramm Jugend in Aktion und da den Punkt Jugendaustausch," schildert Raik Schröder, Fachbereichsleiter im Verein B.A.S.E. und gemeinsam mit Romy Wohlfarth verantwortlich für den Austausch.

Dem ist eine recht intensive Recherche vorausgegangen. Schlussendlich sind als Austauschpartner das Technikum in Lebork und die High School von Usti herausgekommen. "Wir waren selber dort und haben unser Projekt vorgestellt, hatten dort in den Deutschlehrern gute Partner", erzählt Schröder. In Querfurt werden sich die jungen Leute, gemeinsam mit der deutschen Gruppe, die vom IEB Querfurt kommen wird, auf die Erkundung des "Archäologie-Dreiecks" machen.

Sie werden der Arche Nebra, dem Mittelberg und dem Landesmuseum in Halle ebenso einen Besuch abstatten wie dem Observatorium Goseck, Dom und Schloss Merseburg, Bad Lauchstädt und natürlich Querfurt erkunden. Dabei werden sie verschiedene Aufgaben zu erledigen und ein Tagebuch zu führen haben, die dann in einer Präsentation am 10. September ab 11 Uhr auch dem Landrat und dem Querfurter Bürgermeister vorgestellt werden sollen. Wichtig ist auch die Begegnung mit Menschen der Region, der Austausch der Jugendlichen, die zwischen 17 und 25 Jahre alt sind. Dazu werden sicherlich auch verschiedene Freizeitaktivitäten, wie das Zubereiten eines landestypischen Abendessens oder die Fahrt mit einer historischen Straßenbahn in Halle beitragen.

Wohnen werden die insgesamt 23 Teilnehmer mit ihren Betreuern im Europa-Haus. "Die Stadt Querfurt stellt uns dafür die benötigten Betten und Schränke zur Verfügung. Wir sind dabei, die Sanitärräume im Keller des Hauses neu herzurichten, zudem haben wir hier eine gut funktionierende Küche", erzählt Raik Schröder. Finanziert wird der Jugendaustausch von der EU, der gastgebende Verein muss lediglich einen kleinen Teil der Reisekosten für die ausländischen Jugendlichen aufbringen. Gefordert wird allerdings eine Nachhaltigkeit des Projektes.

Direkter Link zum Artikel: '<http://www.mz-web.de/artikel?id=1277474050299>'
